

nach Damiette und in das Nildelta, um Tiere, u. a. Flamingos, in die Menagerie Schönbrunn zu überstellen. 1857 nahm Z. im Auftrag der k. Akad. der Wiss. in Wien als Naturforscher und Präparator an der Weltumsegelung der Fregatte Novara (1857–59) teil. Ihm oblag das Einfangen sowie die Betreuung lebender Tiere an Bord, die für die Menagerie Schönbrunn bestimmt waren, sowie das Präparieren erlegter Tiere für das Zoolog. Hof-Cabinet, in erster Linie Vögel und Säugetiere. 1863 fuhr er in das Gebiet der Dobrudscha. Neben reichen Aufsmgg. für das Zoolog. Hof-Cabinet konnte er wiederum lebende Vögel für den Tiergarten Schönbrunn mitbringen. Im September desselben Jahres unternahm er eine Reise in das Gebiet der kroat. Militärgrenze, ebenso 1865, wo er sowohl in Militär- als auch in Zivil-Kroatien sammelte. Für das Zoolog. Hof-Cabinet wurde eine große Conchyliensammlung von über 54.000 Stück 1870 aus seinem Nachlass angekauft. Obgleich Z. kein Stud. absolv. hatte, war er auch wiss. tätig, veröff. anerkannte Beitr. und beschrieb zahlreiche neue Tierarten. 1859 erhielt er das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. Nach ihm sind mehrere Tier- und Pflanzenarten benannt, u. a. der Tausendfüßer *Polydesmus zelebori*, die Schnecke *Cirsotrema zelebori* oder die Pflanzenart *Sempervivum zeleborii*.

W.: Systemat. Verzeichniss der im Erzhh. thume Oesterr. bisher entdeckten Land- und Süßwasser-Mollusken, in: Berr. über die Mitth. von Freunden der Naturwiss. in Wien 7, 1851; Ber. über die von der Novara-Expedition mitgebrachten Mollusken, in: Verh. der k.-kgl. zoolog.-botan. Ges. in Wien 16, 1866 (gem. m. W. Dunker); Ber. über einige von der Novara-Expedition mitgebrachten Landschnecken, ebd. 17, 1867 (gem. m. L. Pfeiffer). – Bearb.: Säugethiere, in: Reise der österr. Fregatte Novara um die Erde ... 1857, 1858, 1859 ... Zoolog. Theil 1/1, 1868.

L.: Wurzbach; A. v. Pelzel, in: *Mith. des Ornitholog. Ver. in Wien* 13, 1889, S. 604f. (m. B.); H. Zapfe, *Index Palaeontologicorum Austriae (= Cat. Fossilium Austriae 15)*, 1971; A. Weikert, in: *Kulturber. NÖ, Dezember 1986*, S. 12; Ch. Riedl-Dorn, *Das Haus der Wunder*, 1998, s. Reg.; A. P. Kaltenbach, in: *Entomologica Austriaca* 4, 2001, S. 21; *Die Entdeckung der Welt. Die Welt der Entdeckungen*, ed. W. Seipel, Wien 2002, S. 162 (Kat.); B. Gaspar, in: *Mitt. der Österr. Ges. für Wiss.geschichte* 32, 2016, S. 257; *Pfarre Meidling, Wien; Pfarre Eggenburg, NÖ*.

(V. Stagl)

Zelenka (Zelenka von Kutna und Eörvistye, Zelenka von Kuthna und Eörvistye) Pál, Bischof. Geb. Cseh-Brezó, Ungarn (České Brezovo, SK), 19. 8. 1839; gest. Miskolc (Miskolc, H), 4. 12. 1910; evang. AB. – Kleinadeliger Herkunft. Sohn des Pastors und Seniors (1857–63) im Seniorat

Nógrád Dániel Z. – Z. besuchte evang. Gymn. in Aszód, Schemnitz und Pressburg, wo er anschließend auch Theol. stud.; Stud.abschluss 1860 in Jena. I. d. F. wirkte er zuerst als Privatlehrer im Kom. Nógrád und nach seiner Ordination zum Pfarrer 1862 als Vikar bei Superintendent József Székács in Pest. 1864 zum Pfarrer in Irschau bestellt, folgte er 1866 einem Ruf nach Miskolc, wo er bis zu seinem Lebensende als Pfarrer wirkte und 1867–97 die Jbb. dieser evang. Gmd. hrsg. Bes. Verdienste erwarb sich Z. um den Aufbau des Hilfswerks der evang. Landeskirche. In diesem übernahm er 1871 die Funktion des Notars und 1886 jene des Vors. 1884–87 red. er zudem ihr Organ „Gyámintézet“ und ed. anlässlich der 25-Jahr-Feier der Organisation 1885 den Bd. „A magyarhoni Egyet. Ev. Egyházi Gyámintézet múltja és jelene“. Im evang. Theißdistrikt fungierte er 1874–86 als Distriktualnotar, was einem Stellv. des Bischofs entsprach. Als solcher arbeitete er die Satzung (coordinatio) des Distrikts aus („A Tiszai Ag. Hitv. Egyházkerület rendezete ...“, 1880). 1887 zum Senior des Seniorats Hegyalja bestellt, wurde er schließl. 1890 zum Bischof des Theißdistrikts gewählt (Wiederwahl 1895). Als maßgeb. Persönlichkeit des ung. evang. Lebens nahm Z. 1891–95 an der Budapester Synode teil, auf welcher die Statuten der Landeskirche festgelegt wurden. Im Vorfeld hatte er seine diesbezügl. Vorschläge 1891 in der Publ. „A magyarhoni Ag. Hitv. Ev. Egyháznak zsinata, 1891–2. Igénytelen javaslat a zsinat munkakörére, s ebben a főbb elvekre nézve ...“ dargelegt. In der von nationalen Spannungen zwischen Ungarn und Slowaken bestimmten Synode war Z. um Ausgleich bemüht. Mehrmals vertrat er die evang. Kirche Ungarns im Ausland, so auf Versmlgg. des Gustav-Adolf-Werks in Dtl. (1872, 1885, 1888), bei der Einweihung der umgebauten Wittenberger Schlosskirche oder 1898 bei der Weihe der ersten evang. Kirche in Jerusalem. Z. war weiters Ausschussmitgl. der Literaturges. Protestáns Irodalmi Társulat (1904 Vors.) und verf. zahlreiche Beitr. für kirchl. Z. („Protestáns Egyházi és Iskolai Lap“, „Evangélikus Egyház és Iskola“). 1892–96 sowie 1906–10 gehörte er dem Magnatenhaus des ung. RT an. 2013 wurde der Zelenka Pál Szolidaritási Alap, ein nach Z. benannter Sozialfonds zur Unterstützung von Mitarb. der evang. Kirche in Ungarn, eingerichtet.

Weitere W.: Százados közgyűlési emlék 1782. ápril 1-éről, megünnepeleve a miskolci ág. hitv. ev. anyegyház-